

Philologie und classische Alterthumskunde.

[12775.]

Von einer größeren Anzahl anerkannt vorzüglicher Werke meines Verlags, der Philologie und classischen Alterthumskunde angehörig, habe ich

bis zum 31. December 1861

eine sehr bedeutende Preisermäßigung eintreten lassen.

Ein soeben erschienenenes Verzeichniß dieser Werke stelle ich zur zweckmäßigen Vertheilung an die Literaturfreunde (Philologen, Theologen, Freunde der class. Alterthumskunde) in beliebiger Anzahl zur Verfügung, und indem ich um recht eifrige Verwendung dafür bitte, sehe ich der gef. Angabe Ihres Bedarfs dieses Verzeichnisses entgegen.

Leipzig, den 5. August 1861.

E. O. Weigel.

[12776.] **G. Roeder** in Briesen a/D. bittet um Offerten von neuern Romanen, wenn auch schon gebraucht.

[12777.] Ich besitze 300 Exemplare:

Brand, Lesebuch für Mittelclassen evang. Volksschulen. 3. Aufl. Osterode, Verlag von Sorge.

und biete solche zu billigem Preise an.

Mainz, den 1. August 1861.

C. G. Kunze.**Zur Nachricht.**

[12778.] Die heutige Nr. 7. des „Organ für Taubstumme etc.“ wurde an alle Handlungen, die — trotz unserer Aufforderung — bis jetzt nicht zahlten, nicht expedirt. Wenn also Unregelmäßigkeiten der Expedition vorkommen, so haben sich die betreffenden Handlungen es selbst zuzuschreiben. Auf den Facaturen war mit großer Schrift bemerkt: Rechnung 1860.

Friedberg, den 30. Juli 1861.

Bindernagel & Schimpff.

[12779.] Ein Verlagsartikel,

dessen Herstellungskosten bei einem Absatz von 250 Exemplaren gedeckt werden, ist mit allen Borräthen unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. B. F. befördert die Exped. d. Bl.

[12780.] **Gesuch einer Schnellpresse.**

Eine in gutem Zustande befindliche Schnellpresse mit mittlerem Format wird gegen baar zu kaufen gesucht. Gef. Anträge mit der Chiffre E. B. befördert Herr C. F. Steinacker in Leipzig.

Für Verleger.

[12781.] Von Unterzeichnetem werden die Borräthe von

Kane, Paul, Wanderungen unter den Indianern Nordamerika's, bestehend in 2200 Expl. der Pfg. 1., in 9000 Expl. von 4 Farbendruckbildern,

sowie 16 für den Text von Pfg. 2. und Folge bestimmte, noch unbenutzte Holzstöcke unter billigen Bedingungen verkauft.

Die Bilder und Holzstöcke eignen sich auch zur Ausstattung einer Jugendschrift.

Leipzig, den 1. August 1861.

Crust Starke,
Papierhandlung.

[12782.] Zur Begründung einer Musikalien-Verhandlung wird ein Sortiment guter neuerer Musikalien, hauptsächlich für Pianoforte und Gesang, antiquarisch zu kaufen gesucht und hierbei besonders auf schon in Verhandlungen benutzte, jedoch nicht ramponirte Exemplare reflectirt.

Gef. Franco-Offerten unter Beifügung eines speciellen Verzeichnisses erbittet man unter S. 1861 durch Herrn C. F. W. Siegel in Leipzig.

[12783.] **Crust Henne**, antiq. Buchh. in Leipzig ersucht um gef. Offerten verkäuflicher Rest-Auflagen von **Novellen, Romanen und illustrierten Werken.**

[12784.] **Ein Lithograph,**

der im Meubleszeichnen (Gravir-Manier) ausgezeichnetes zu leisten vermag, und dem es um eine dauernde Stellung zu thun ist, findet sofort Beschäftigung in der unterzeichneten Officin. Nur solche Künstler, die wirklich Vollkommenes in dieser Branche zu leisten vermögen, wollen sich unter Beifügung ihrer Proben gefälligst an mich wenden. Mangelhafte Arbeiten werden durchaus nicht berücksichtigt.

Friedr. Bartholomäus,
Lithographische Officin in Erfurt.

[12785.] Der Colporteur Brandes aus Wolfenbüttel, welcher probeweise kurze Zeit von uns als Reisender beschäftigt worden ist, hat sich erlaubt, in Berufung auf unsere Firma Gelder zu erheben. Wir sind daher genöthigt, die Herren Collegen sowohl vor diesem p. Brandes zu warnen, als auch dieselben zu bitten, keinem von unsern Reisenden, möge derselbe einen Vorwand gebrauchen, welchen er wolle, ohne unsere besondere Bitte, Gelder vorzustrecken, da wir daraus entstehende Ansprüche fortan grundsätzlich von uns abweisen müßten.

Berlin, den 1. August 1861.

Brigl & Robeck.[12786.] Die geehrte Redaction des **Börsenblattes**

hat auf meine ergebene Anfrage im Schluß meines Artikels (enthalten unter den Miscellen Börsenbl. 95) es „unter ihrer Würde gehalten, darauf zu antworten“; ich bin somit auch der Mühe überhoben, der „würdigen“ Redaction in Bezug auf diesen Punkt zu entgehen. Ihre Bemerkung „zur Sache“ will mir jedoch so wenig einleuchten, daß ich sie hiermit höflich bitte, mir gütigst öffentlich darüber Auskunft zu geben, worin ihrer Meinung nach der Unterschied zwischen „persönlichen Angriffen“ und „Rügen, welche (mit Nennung der Firma) das geschäftliche Verfahren im Buchhandel betreffen“, besteht. Ich meines Theils wenigstens entsinne mich keines Angriffs im Börsenblatt, der sich nicht eben auf eine geschäftliche Handlungsweise bezogen hätte. — Unverständlich ist mir außerdem, daß geschäftliche Rügen „der Vertretung des Einsenders überlassen sein sollen“, unverständlich insofern, als daraus logisch der Schluß zu ziehen wäre, daß das, was nach der Auffassung der Redaction ein persönlicher Angriff ist, von einem Anderen als dem Einsender zu vertreten wäre.

Berlin, den 1. August 1861.

J. Schlesier.

Zu literarischen Ankündigungen [12787.] empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende

Zeitschriften:

Deutsche Allgemeine Zeitung. (Täglich 1 Nummer.) Die Zeile 2 Ngr.

Blätter für literarische Unterhaltung. (Wöchentlich 1 Nummer.) Die Zeile 2½ Ngr.

Deutsches Museum. (Wöchentlich 1 Nummer.) Die Zeile 2½ Ngr.

(Besondere Beilagen zu letztern zwei Zeitschriften gegen Vergütung von je 3 Pf.)

Central-Anzeiger für Freunde der Literatur. Die Zeile 2½ Ngr.

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 1 Pf. für das Tausend.)

Bibliographisches Central-Organ für Linguistik und orientalische Literatur.

(Vierteljährlich 1 Heft.) Die Zeile 2½ Ngr. (Besondere Beilagen gegen Vergütung von 3 Pf.)

Bibliografia polska. (Monatlich 1 Nummer.) Die Zeile 2 Ngr.

Kleineres Brockhaus'sches Conversations-Lexikon. (Monatlich 2 Hefte.) Die Zeile 4 Ngr.

Unsere Zeit. Jahrbuch zum Conversations-Lexikon. (Monatlich 1 Heft.) Die Zeile 4 Ngr.

Staats-Lexikon von Rotteck und Welcker. (Monatlich 2 Hefte.) Die Zeile 3 Ngr.

(Besondere Beilagen zu letztern zwei Werken gegen Vergütung von je 1 Pf. für das Tausend.)

Illustriertes Haus- und Familien-Lexikon. (Monatlich 2 Hefte.) Die Zeile 4 Ngr.

Ich stelle alle Inserate (außer beim Central-Anzeiger) in Jahresrechnung und gewähre von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate einen Rabatt von 12½% bei 12—30 Pf., von 25% bei 31 Pf. und darüber. Bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung erfolgt außerdem jeder dritte Abdruck eines Inserats gratis.

Leipzig.

J. A. Brockhaus.

[12788.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr.; Beilagegebühren 3 Pf.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.